



Demokratie · werkstatt

Aktuell

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 302

Freitag, 09. Februar 2024

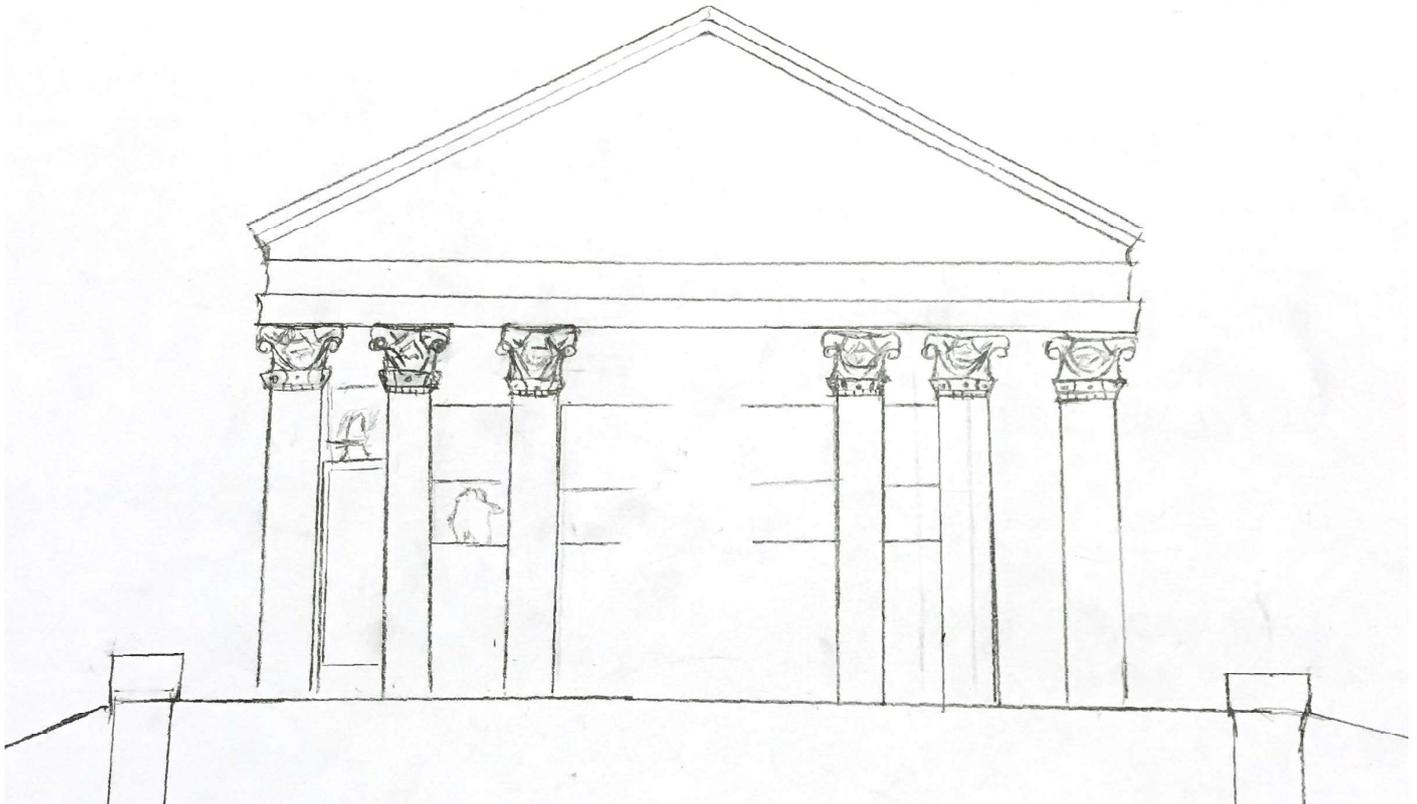


Das Parlament

Wo viele Meinungen zu Hause sind

Demokratie und wir

Thomas (12), Luca (13), Sebastian (12), Giulia (13), Elma (14), Melanie (12), Magdalena (13) und Berfin (13)



Demokratie bedeutet, dass wir alle miteinander bestimmen.

Wir sind alle vielfältig und unterschiedlich. Wir Menschen haben verschiedene Meinungen und verschiedene Ideen. Wir brauchen in einer Demokratie gemeinsame Regeln und Gesetze, damit wir kein Chaos haben. Damit wir gut miteinander entscheiden können, stimmen wir über wichtige Dinge gemeinsam ab. Jede Stimme ist dabei gleich viel wert. Ein Recht mitzubestimmen wird Wahlrecht genannt. In Österreich gibt es politische Wahlen, bei denen die Menschen in Österreich mitbestimmen können, was in unserem Land passieren soll. Wenn wir die österreichische Staatsbürgerschaft haben und 16

Jahre alt sind, können wir auch wählen gehen. Bei uns in Salzburg finden am 10. März 2024 die Gemeindevertretungs- und Gemeinderatswahlen, sowie Bürgermeister:innenwahlen statt.



Außerdem finden dieses Jahr noch die EU-Parlamentswahlen und die österreichische Nationalratswahl statt. Abgeordnete sind die 183 Menschen, die bei den Nationalratswahlen in den Nationalrat gewählt werden. Sie bilden den Nationalrat und zusammen mit dem Bundesrat, dort sind 60 Bundesrätinnen und Bundesräte, beschließen sie unsere Gesetze im Parlament. Wir haben auch ein Schüler:innenparlament, bei dem wir auch jetzt schon mitentscheiden können und hier können wir wichtige Anliegen, wie zum Beispiel einen neuen Schulbus, in den Mittelpunkt bringen.

Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und das Demonstrationsrecht sind weitere Beispiele für wichtige Rechte von uns in einer Demokratie. Die Medien informieren uns über alles, was für uns wichtig ist, und sie kontrollieren auch die Politiker:innen. Damit die Journalistinnen und Journalisten das auch uneingeschränkt machen können, gibt es eben dieses Recht auf Pressefreiheit. Der Unterschied zwischen einem Recht und einem Gesetz ist, dass uns unsere Rechte

viel erlauben und Gesetze sind Regeln, an die wir uns alle halten müssen. In einer Demokratie ist es uns wichtig, dass wir alle mitbestimmen können und nicht eine Person alleine über uns entscheidet und alle Angelegenheiten alleine bestimmt. Mehrere Meinungen von verschiedenen Menschen sind sehr sinnvoll und die Macht soll auch aufgeteilt sein. In Österreich wird diese Machtaufteilung auch Gewaltentrennung genannt und besteht aus Legislative (Parlament), Exekutive (z. B. Bundespräsident:in, Regierung, Polizei, Beamte und Beamtinnen) und Judikative (z. B. Gerichte, Richter:innen). Wichtige Themen brauchen einfach viele unterschiedliche Meinungen und viele Ideen, damit wir eine gute gemeinsame Lösung finden. Wir könnten uns für die Zukunft vorstellen, auch schon mit 14 Jahren politisch mitbestimmen zu können. Wir würden auch gerne bei der Neugestaltung unseres Schulsystems mitreden können, damit es uns leichter fällt, zu lernen.



Zusammenarbeit & Parlament

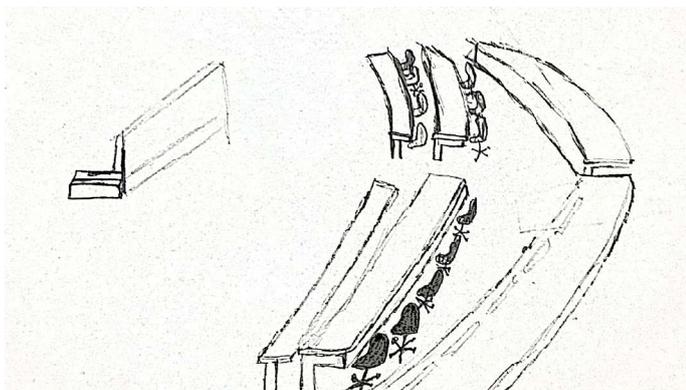
Isabella (13), Carolina (13), Leona (13), Avdija (14), Leo (13), Max (12)
und Noel (13)

Nationalrat und Bundesrat

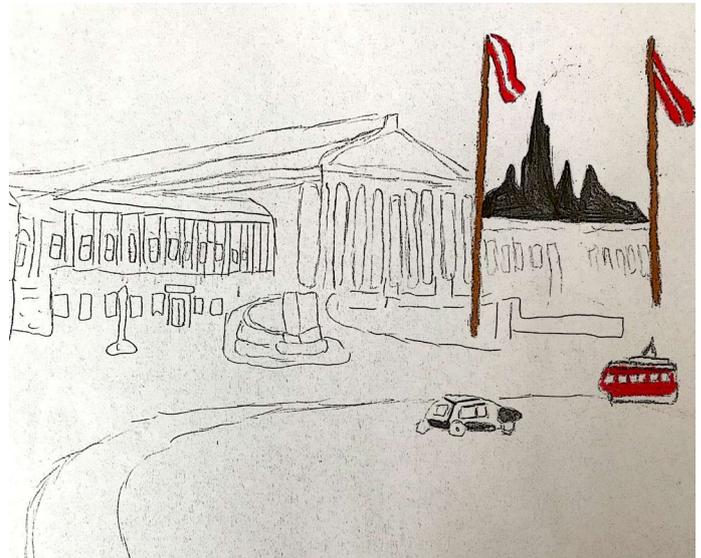
Der Nationalrat wird spätestens alle 5 Jahre gewählt (183 Abgeordnete). Der Bundesrat (60 Mitglieder) wird durch die Landtage entsendet. Die Abgeordneten im Nationalrat und die Mitglieder im Bundesrat gehören derzeit alle Parteien an, außer einer Person, die ist eine „wilde Abgeordnete“ (bei keiner Partei). Der Nationalrat und der Bundesrat können Vorschläge für Gesetze machen und stimmen dann ab, ob es ein Gesetz wird oder nicht. Wenn ein Gesetzesvorschlag nicht genügend Stimmen erhält (Mehrheit), wird es kein Gesetz.

Der Ausschuss

Das versteht man unter einem Ausschuss: Als „Ausschuss“ bezeichnet man eine kleinere Arbeitsgruppe von Personen aus dem Nationalrat oder Bundesrat. Dort werden Vorschläge für Gesetze genau besprochen und diskutiert.



In den Sitzungssälen von Nationalrat und Bundesrat stimmen die gewählten Parlamentarier:innen über Gesetze ab.



Das besprechen wir gemeinsam im Schüler:innen-Parlament Anthering:

Wir aus Anthering wünschen uns einen privaten Schulbus. Denn wir müssen immer mit einem öffentlichen Bus fahren, der am Nachmittag fast immer komplett mit Leuten voll ist. Wir Schüler:innen müssen dann immer im Bus stehen – das ist nicht so toll. Deswegen wünschen wir uns einen privaten größeren Schulbus, der nur uns zur Verfügung steht. Denn wir Antheringer:innen sind sehr viele Schüler:innen und es ist sogar in der Früh zu wenig Platz.



Unser Vorschlag für ein neues Gesetz in allen Schulen in Österreich:
Fünf Wochenstunden Turnen, weil mit mehr Bewegung kann man sich besser konzentrieren.

In unserer Schule gibt es ein Schüler:innen-Parlament.

Dort treffen sich Schüler:innen der 3er Klasse unserer Schule. Dort besprechen wir, was wir verändern wollen. Genaueres dazu lest ihr auf der linken Seite in der blauen Infobox.



Was sind Gesetze?



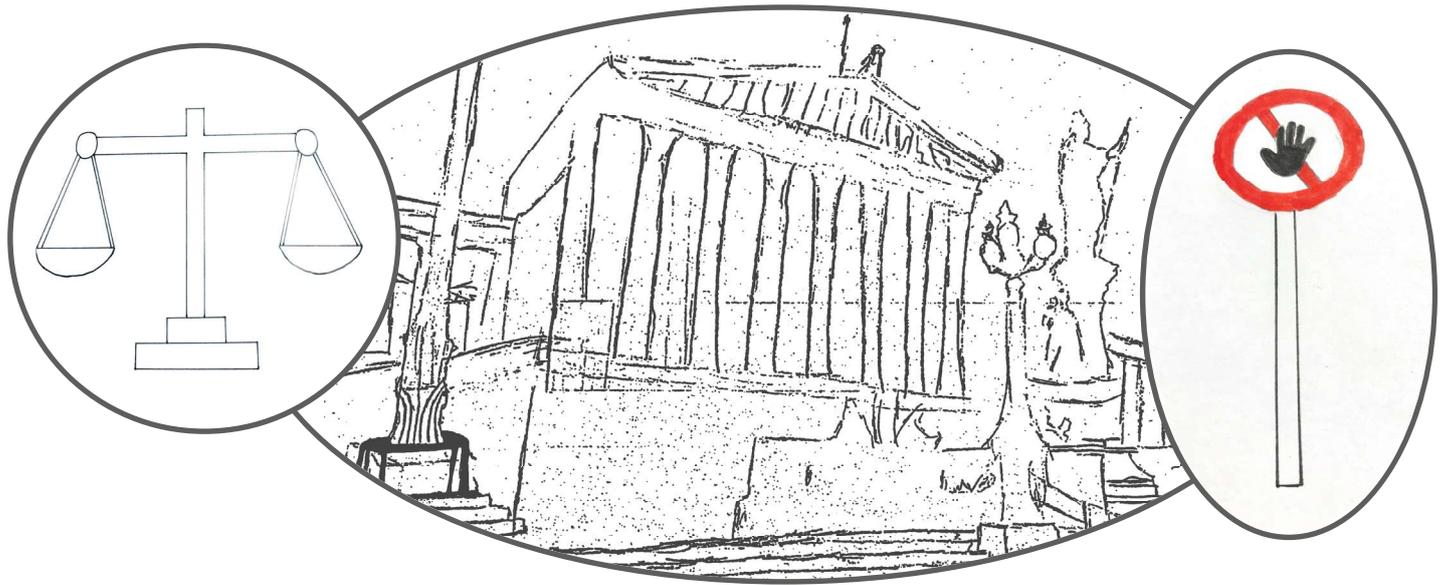
Gesetze betreffen uns alle. Die besten Vorschläge haben auch die Chance, dass daraus Gesetze werden.

Gesetze sind Regeln, die im gesamten Staat gelten. In einer Demokratie können alle an den Gesetzen mitarbeiten. Gesetze sind dazu da, damit kein Chaos ausbricht. Wenn es keine Gesetze geben würde, könnte es zu Unfällen auf der Straße kommen, weil niemand Geschwindigkeiten einhält oder bei Rot stehen bleibt. Menschen werden durch Gesetze geschützt, z. B. durch das Arbeitsrecht oder die Menschen-

rechte. Sie versuchen alle gleich zu behandeln. Gesetze sind für alle gleich gültig, ganz egal, ob man arm ist oder reich.

In Österreich können verschiedene Gruppen Gesetze vorschlagen. Das sind z. B.:

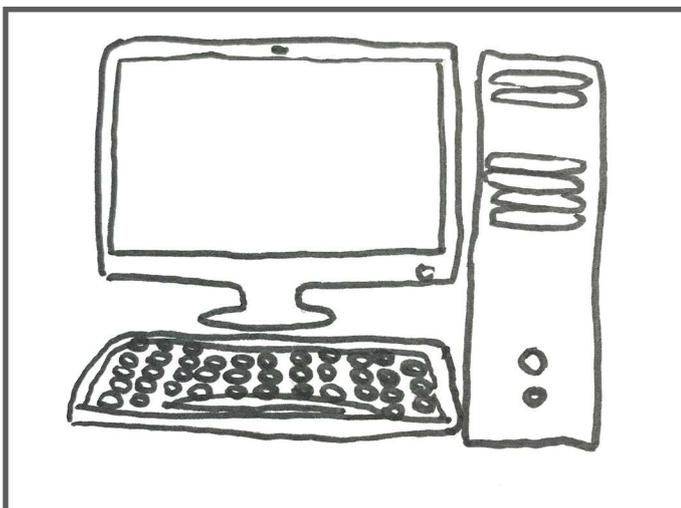
- ◆ Das Volk
- ◆ Der Bundesrat
- ◆ Der Nationalrat
- ◆ Die Regierung



Im Parlament in Wien werden die Gesetze für ganz Österreich gemacht. Es gibt Rechte, aber auch Verbote. Die Gesetze in einer Demokratie gelten für alle gleich .

Das Volk kann also auch Gesetze vorschlagen. Wenn mindestens 100.000 Wahlberechtigte für den Vorschlag sind und ihn mit ihrer Unterschrift unterstützen, dann diskutiert das Parlament darüber. Das nennt sich Volksbegehren. Uns Schüler:innen betreffen auch Gesetze, besonders z. B. die Schulpflicht, die Kinderrechte, oder die Straßenverkehrsordnung. Es gibt auch das Jugendschutzgesetz, das aber nicht im Parlament beschlossen wurde, sondern Sache

der Bundesländer ist. Wir erfahren von neuen Gesetzen z. B. durch die Berichte in der Zeitung, durchs Fernsehen oder durch das Radio. Im Bundesgesetzblatt ist jedes Gesetz festgehalten. Wichtig ist, dass wir von neuen Gesetzen erfahren, damit wir keinen Regelverstoß machen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Online Werkstatt Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

3A, MS, Schulstraße 1, 5101 Bergheim bei Salzburg

